

### Anlage 3 zur Niederschrift (IGUA 30.08.2017)

Geht es nach der Stadt Darmstadt, soll künftig die Abflugroute AMTIX kurz von der Startbahn 18 West nach Norden verschoben werden, um den Stadtteil Arheilgen zu entlasten und damit größere Flächen als Siedlungsflächen zu ermöglichen.

Durch die Änderung des Abflugkorridors vermehrt belastet würden wohl Erzhausen und Wixhausen.

Alle anderen Kommunen, die seit etwa einem Jahr gelegentlich in der Presse erwähnt werden, sind zurzeit Spekulation. Ich habe die Vorsitzende daher gebeten im Ausschuss berichten zu dürfen.

Zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm wurden im Regionalplan von 1986 Siedlungsbeschränkungsbereiche ausgewiesen. Grundlage war ein Dauerschallpegel von 62 Dezibel.

Mit dem Regionalplan 2000 verschärften die Politiker die Beschränkungen. Alle Gebiete in denen ein Dauerschallpegel von 60 Dezibel ermittelt werden, gelten seitdem als Siedlungsbeschränkungsbereiche. Eine erneute Korrektur erfolgte 2010. 58 Dezibel sind seitdem das Limit.

Von der Siedlungsbeschränkung, bedingt durch den Lärmverursacher Flughafen Frankfurt Main sind in unserer Region, die Darmstädter Stadtteile Arheilgen und Wixhausen, sowie die Weiterstädter Stadtteile Schneppenhausen, Gräfenhausen und Teile von Braunshardt, betroffen.

Durch die Festlegung der Siedlungsbeschränkungsgebiete wurden den betroffenen Kommunen große Flächen zur Ausweisung von Neubaugebieten entzogen.

Dies führte dazu, dass bereits im Jahr 1998 in den Gremien der Stadt Darmstadt die Forderung aufkam, die Abflugroute „Süd-Ost“ Richtung Funkfeuer Bad König, König kurz – heute AMTIX kurz- nach Norden zu verschieben, oder als Alternative die Aufstreuung der Abflugroute zu fordern.

Beide Maßnahmen lehnte die Deutsche Flugsicherung nach Prüfung ab.

Als im Jahr 2003 die Fluglärmkommission die Mitglieder der Kommission aufforderte kommunale Vorschläge zur Fluglärmmentlastung vorzulegen, die im

Rahmen des Fluglärmelastungsgesetzes im Maßnahmenpaket „Aktiver Schallschutz“ geprüft werden sollten, wurden die alten Forderungen von der Wissenschaftsstadt erneut eingebracht. Ziel des Maßnahmenpaketes – es gibt Teil 1 und 2 - war und ist es, Vorschläge auch wenn sie gegenläufig zu anderen Vorschlägen sind, da sie von unterschiedlichen Mitgliedern eingereicht werden, zu gewichten, um eine Lärminderung zu erreichen. Mit der Prüfung der eingereichten Darmstädter Maßnahmen ist das Expertengremium aktiver Schallschutz (ExpASS) des Forums Flughafen und Region beschäftigt, das zu der Aussage kam, dass bereits ein Gutachten aus dem Jahr 2007, die Maßnahme „Streuung der Abflugrouten über Darmstadt“ negativ beschieden wurde. Daran habe sich auch 2017 nichts verändert.

Geblichen ist der Vorschlag, die Abflugroute nach Norden zu verlegen. Eine Maßnahme, die durch das Expertengremium geprüft wurde und noch zu bewerten ist. Die jedoch seit Monaten in den Medien für Aufregungen sorgt und spekulativ künftige Belastungen durch Routenveränderungen suggeriert.

Mein Kenntnisstand zum 29. 08. 2017:

Die technische Bewertung der Verschiebung Abflugroute „AMTIX- kurz“, ist abgeschlossen.

Belastungsdaten und die durch Flugroutenveränderungen Betroffenenanzahlen liegen den Beratungsgremien noch nicht vor.

Um weitere Entscheidungskriterien zu erhalten, werden in Arheilgen, Wixhausen und dem eventuell durch eine Änderung stärker betroffenen Erzhausen, Lärmmessstationen eingerichtet, um die derzeitige Belastung zu ermitteln. Parallel dazu soll ein Beratungsgremium eingerichtet werden, das sich aus Kommunalpolitiker/innen, Bürger/innen und Experten zusammensetzt, um aus den Rechnungsdaten Entscheidungshilfen zu liefern.

Da all dies viel Zeit in Anspruch nehmen wird, geht man davon aus, dass das Beratungsergebnis der Kommission zur Abwehr des Fluglärms am Flughafen Frankfurt erst im Spätsommer oder Herbst 2018 zur Beschlussempfehlung vorliegen wird. Die Fluglärmkommission ist ein Beratungsgremium. Die endgültige Entscheidung über die Veränderung von Abflugrouten trifft das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung. Ein Vertreter des Amtes nimmt jedoch als beratendes Mitglied regelmäßig an den Sitzungen der Kommission teil.

Am 8.09. wird der Konvent tagen, bei dem die Expertengruppe aktiver Schallschutz des Forums Flughafen und Region unter TOP 1 zum Konsultationsverfahren bei lärmveränderten Maßnahmen berichten wird.

Wenn gewünscht, werde ich den Ausschuss über die Beratungen informieren.